

CORTENSTAHL IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Kompetenz in Edelstahl und Edelstahl

Mittlerweile finden sich im öffentlichen Raum immer häufiger Stadtmobiliar oder Stufen und Mauern aus Cortenstahl oder Edelstahl. Dr. Claus Thumm von der Marke GARTENMETALL erklärt, worauf es beim Einsatz im öffentlichen Raum ankommt, welche Materialien kompatibel sind und welche Pflege erforderlich ist.

Text Christa Weiß Bilder Gartenmetall



Seit dem Start vor zwölf Jahren ist die Marke Gartenmetall auf Expansionskurs. Zunächst bekannt geworden durch die Gartenobjekte aus Cortenstahl mit Fokus auf professionellem GaLaBau, weitet Inhaber Dr. Claus Thumm das Geschäft im Bereich Stadtmöbiliar und Freiraumgestaltung seit fünf Jahren stetig weiter aus – und hat dabei Landschaftsarchitekten und Stadtplaner im Visier. Denn Cortenstahl im öffentlichen Raum wird immer häufiger nachgefragt. Das Stadtmöbel-Portfolio umfasst Sitzbänke, Fahrradparker, Abfallbehälter, Wegbegrenzungen, Außenleuchten, Infostelen und Brunnensysteme.

Claus Thumm führt den Familienbetrieb in zweiter Generation. Der 50-Jährige hat die Lohn-dreherei seines Vaters zu einer hochmodernen



2



1

Unternehmensgruppe in der Metallverarbeitung ausgebaut. Im heutigen globalisierten Handel mit Bauwerkstoffen und Metallobjekten sticht der mittelständische Hersteller deutlich hervor. Bis auf die Oberflächenbeschichtungen wird alles in Nürtingen, 30 km südöstlich von Stuttgart, fertig produziert.

Spezialisierung auf ausgewählte Materialien.....

Gartenmetall arbeitet bevorzugt mit dem typisch rostroten Cortenstahl und mit rostfreiem Edelstahl, der wahlweise farbbeschichtet wird. Auf Anfrage kommen auch Aluminium und Stahl zum Einsatz. Bei den Sitzauflagen sind Hartholz aus tropischer Herkunft mit FSC-Gütesiegel und die Naturfaser-Verbindung Resysta erste Wahl. Weitere Materialien sind die typisch schokoladenbraune Thermoesche sowie kunststoffbeschichteter Stahl für schwarze Sitzauflagen. In Kombination mit Cortenstahl rät Thumm von Hartholz ab. „Rotrost reagiert mit Hartholz. Es darf hier kein direkter Kontakt bestehen. Die Lösung ist, Holz auf Edelstahl zu setzen.“ Eine weitere Möglichkeit ist Resysta. Dieser Naturfaser-Compound aus Reishülsen habe wenig Kunststoffanteil, was auch wichtig sei, da viele Kommunen den Einsatz von Kunststoffen inzwischen mehr oder weniger verboten hätten. Außerdem hat Resysta eine hohe Lebensdauer ohne Pflegeaufwand. Deshalb ist es derzeit Thumms Favorit für Sitzauflagen von Bänken im öffentlichen Raum. Ganz neu im Angebot ist au-

1+2 Ein Referenzprojekt nahe Stuttgart: Für die historische Ortskernsanierung in Weissach-Flacht entwickelte Gartenmetall Bänke, Treppen und Pflanztröge aus Cortenstahl. Die Rückenlehnen der Bänke fangen zugleich die höhergelegenen Beete ab.



3

3 Auch Edelstahl eignet sich für den Einsatz im öffentlichen Raum – hier die Wangen einer Treppenanlage.

Berdem der Werkstoff Kebony. „Das ist ein hochwertiges Kiefernholz, das durch eine patentierte Behandlung mit Furfurylalkohol vergleichbare Eigenschaften wie tropische Harthölzer erreicht.“

Seminare für Architekten zum „richtigen“ Rosten.....

Viele Infos zu den Materialien und zur bautechnischen Umsetzung erhalten die Planer auch in Thumms Fachseminaren, die seit fast zehn Jahren immer im Februar und März an verschiedenen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfinden. „Ich gehe zunächst akademisch an das Thema Metall heran und leite daraus die Verwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Materialien und der Objekte ab.“ Claus Thumm hat Maschinenbau studiert und am Fraunhofer-Institut geforscht und promoviert, bevor er den Betrieb seines Vaters übernahm. In den Gartenmetall-Seminaren erläutert er beispielsweise, welche chemisch-physikalischen Vorgänge sich an der Oberfläche von Cortenstahl (wetterfester Baustahl) abspielen, wie sich die schützende Sperrschicht und damit auch die charakteristische Patina in erdbraunen Farbtönen ausbilde und wie die Objekte installiert werden müssen, damit sie lebenslang halten. Bedeutsam ist der Wechsel zwischen feuchter und trockener

Witterung. Wer sich für Cortenstahl entscheidet, muss sich allerdings darüber klar sein, dass Rost im Ablaufwasser mit dabei sein wird.

Ein anderes wichtiges Thema ist die Oberflächenbeschichtung von Metallen. Oft schreiben Planer für farblich gestaltete Oberflächen standardmäßig „feuerverzinkt und pulverbeschichtet“ aus. „Das ist zwar gleichmäßiger und industrieller, bei Flächen jedoch nicht praktikabel“, erläutert Thumm. Denn Zink will ohne besondere Vorbehandlung keine Farbe aufnehmen, sodass in der Praxis die Beschichtung nach fünf bis sechs Jahren leicht abblättert. „Wir fertigen deshalb nur noch aus Edelstahl und lackieren die Oberfläche. In diesem Fall kann man auch Schäden durch Transport oder auf der Baustelle leicht ausbessern.“ In der Ausschreibung sollte somit „Edelstahl lackiert“ stehen.

Stützmauern und Wegebegrenzungen..

Metallelemente werden auch sehr gerne für Terrassierungen eingesetzt. Wenn Stützwände massiv aus Metall sein sollen, dann müssen sie nach Angaben von Thumm komplett aus einem Stück gefertigt werden. „Doch das ist teuer – in der Fertigung und im Transport – und oft stößt man dabei auch an logistische Grenzen.“ Bei dem Verkleidungssystem Mauresta dagegen werden L-Steine



4



5



6

mit Metall verkleidet. Damit wird die gleiche Wirkung erzielt wie bei einer massiven Mauer, allerdings bei deutlich niedrigeren Kosten und leichterem Einbau. Grundsätzlich brauchen Erdstützwände eine statische Berechnung. „Wir verweisen hier natürlich auf die Bodenmechanik und fertigen nach den Angaben des Statikers.“

Cortenstahlbänder sind ideal für eine klare Wegführung. Gartenmetall bietet zu den verschiedenen Metallbändern unterschiedliche Optionen für die Befestigung und die Verbindung der einzelnen Metallelemente, beispielsweise mit Flacheisenankern zum Stecken und mit Laschen zum Zusammenstecken oder Schrauben. „Für alle Projekte, bei denen ein Plan oder auch nur ein Aufmaß als Skizze vorliegt, empfehlen wir unbedingt die Fertigung der Gartenmetall-Bänder als verlegfertigen Bausatz inklusive aller Verbindungselemente, Rundungen und Ecken“, rät Vertriebsleiter Mathias Bauer, der als direkter Ansprechpartner für die Kunden zur Verfügung steht.

Klare Linie beim Design.....

Die Produkt- und Designentwicklung findet ebenfalls in der Firma statt. „Wir haben sehr viele Einzelprodukte, aber eine klare Linie. Wir verzichten dafür auch einmal auf Umsatz, verfolgen also keinen Trend, der nicht zu unserer Linie passt“, erläutert Thumm. Oftmals kommt eine Grundidee von

4 + 5 + 6

Die Verarbeitung von Metall erfordert viel Handarbeit. Das Unternehmen der Thumm-Gruppe macht nahezu alles in eigener Herstellung.

7 Erfolgreiche Produkte wie die Infosteile aus Edelstahl nimmt Gartenmetall in sein allgemeines Portfolio auf.



7

Anzeige

STADTMÖBEL AUS METALL

gartenmetall®
GARTENOBJEKTE & STADTMÖBEL AUS METALL

FORMSCHÖN, SCHLICHT
UND HOCHWERTIG

www.gartenmetall.de

Firmeninfo

GARTENMETALL ist eine Marke der Thumm Technologie GmbH und eingebunden in die Thumm-Gruppe mit über 100 Mitarbeitern. Das Unternehmen ist in Nürtingen ansässig, Inhaber und Geschäftsführer ist Dr. Claus Thumm.
www.gartenmetall.de



8

8 Inhaber und Geschäftsführer Dr. Claus Thumm mit Vertriebsleiter Mathias Bauer (rechts) in der Ausstellung am Firmensitz in Nürtingen

9 Die Angebotspalette für den öffentlichen Raum weitet sich von Jahr zu Jahr, das Material Stahl lässt sich frei formen.

einem Auftraggeber. Diese wird von Gartenmetall mit weiterentwickelt – aber nicht nur rein technisch, sondern auch hinsichtlich des Designs. „Meist erhalten wir am Ende dieses Prozesses sehr gute Ergebnisse. Wir fragen dann beim Auftraggeber nach, ob dieses Produkt, zum Beispiel ein Kaskadenbrunnen, in das allgemeine Portfolio aufgenommen werden darf.“ Seiner Erfahrung nach freuen sich gerade die Architekten über diese Anerkennung. Manchmal ist es auch eine technische Idee aus dem Hause Gartenmetall, die sich bei der Umsetzung von Projekten durchsetzt. Eine Erfolgsgeschichte sind zum Beispiel die bereits erwähnten Flacheisenanker, mit denen Wegbegrenzungsbänder einfach im Boden eingeschlagen und so unkompliziert befestigt werden. „Im vergangenen Jahr haben wir davon 20.000 Stück verkauft.“

**Projektbeispiel Flacht:
Herausforderung gelöst.**

Die Marke Gartenmetall ist in der Gestaltung öffentlicher Freiräume stark im Kommen. Ein Referenzprojekt stellen die zweifach geschwungenen Bänke mit mehrfach geformter Sitzauflage in Weissach-Flacht dar. Sie wurden im Zuge der Sanierung des historischen Ortskerns realisiert. „Ich war zunächst etwas skeptisch, weil die Details wirklich hochkomplex waren“, sagt Thumm. Gartenmetall erstellte ein Vormuster der Bank und erarbeitete eine aufwendige Detail- und Konstruktionsplanung. „Das Ergebnis funktioniert, ist inzwischen fertiggestellt und kann sich sehr gut sehen lassen.“ Am Ende konnten mit der Rückenlehne der Bänke sogar die höhergelegenen Beete abgefangen werden. Die Unterkonstruktion der Bänke



9

wie auch alle weiteren Objekte wie Pflanztröge, Treppen und Erdstützwände wurden aus Cortenstahl gefertigt. „Das robuste, witterungsbeständige Material mit seiner charakteristisch rostrotten Patina harmoniert besonders gut mit den alten Gemäuern“, so Thumm.

Sorgfältige Pflege ist erforderlich.

Die hochwertigen Elemente erfordern einen sorgsamsten Umgang und professionelle Pflege im dauerhaften Unterhalt, gerade auch im öffentlichen Freiraum. Für Thumm ist es wichtig, dass bereits bei der Konstruktion von Bänken an den späteren Reinigungsvorgang gedacht wird. Die Sitzauflagen sollen außerdem unsichtbar verschraubt und nicht brennbar sein. Und: Ein zu rauer Umgang mit den Metalloberflächen ist insgesamt nicht gut. Das heißt zum Beispiel für Kehrmaschinen, dass sie auf ausreichend Abstand zu den Stadtmöbeln

achten müssen. Besonders bei beschichteten Metallen besteht die Gefahr, dass Kratzer entstehen. „Wobei diese nicht kaputtgehen, sondern die Schadstellen einfach ausgebessert werden können“, so Thumm. Kratzer in Cortenstahl rosten wieder eigenständig und vollständig zu. Hier zeigt sich der „Selbsteheilungseffekt“ dieses Materials. Dagegen ist Cortenstahl empfindlich gegenüber Streusalz, da es den Aufbau der wichtigen Sperrschicht verhindert. Bei Kontakt müssen die Cortenstahl-Oberflächen mit Wasser gereinigt werden. Dr. Thumm weist auch darauf hin, dass Edelstahl nicht in Kontakt mit Stahl kommen darf: „Sonst rostet dieses eigentlich robuste Material.“ Und das sind nur erste Hinweise aus dem großen Wissens- und Erfahrungsschatz aus dem Hause Gartenmetall.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich zum Beispiel zu einem der Fachseminare anmelden:

<https://gartenmetall.de/aktuelles/seminare/> ■

DIE AUTORIN



Christa Weiß

ist Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur und ausgebildete Journalistin. Sie arbeitet als Technische Redakteurin, Fachjournalistin und Gartengestalterin.

Kontakt: christa_weiss@gmx.de

CORTENSTAHL

wetterfester Baustahl, dessen Oberfläche durch Witterungseinfluss eine schützende Sperrschicht ausbildet. Diese rostfarbene Patina schützt vor weiterer Korrosion und macht den Stahl überdurchschnittlich langlebig. Die Bezeichnung COR-TEN setzt sich zusammen aus COR für „corrosion resistance“ (korrosionsbeständig) und TEN für „tensile strength“ (zugbeständig).

EDELSTAHL

bezeichnet Stahl mit hohem Reinheitsgrad und ist nicht zwingend rostfrei – was oft verwechselt wird.

EDELSTAHL ROSTFREI

Edelstahl mit hoher Korrosionsbeständigkeit aufgrund der chemischen Zusammensetzung, die einen Schutzfilm auf der Oberfläche bildet. Diese „Passivschicht“ ist selbsteilend, bildet sich also bei Beschädigungen wie Kratzern direkt wieder nach.

CITYline A18 optional mit Hundekot-Beutelspender oder Ascher



Stets verfügbar dank moderner Lagerlogistik